

Inhaltsverzeichnis

	Grußworte von Rechtsanwalt Michael Schmittmann und Norman Faber zum Ersten Düsseldorfer Symposium zum Glücksspielrecht am 20. Januar 2011	11
1	Keynote: Deutsches Glücksspielrecht im Spannungs- verhältnis zwischen unionsrechtlichen Vorgaben und nationalem Regelungsspielraum – mit einem besonderen Focus auf die Neuordnung des Sportwettenmarktes (Professor Dr. Martin Nolte)	15
	I. Einleitung	15
	II. Nationaler Regelungsspielraum für Glücksspiele	17
	1. Sportwettenurteil des BVerfG v. 28. März 2006	18
	2. Unmittelbare Auswirkungen des Sportwettenurteils	19
	III. Entwicklung der Sportwetten zwischen 2006 und 2010	20
	1. Umsatzrückgang und Schwarzmarktentwicklung	21
	2. Rechtliche Einwände gegenüber dem Sportwetten- monopol	22
	IV. Zukünftige Regulierung des Sportwettenmarktes	23
	1. Fortführung des Sportwettenmonopols	23
	2. Regulierte Öffnung des Sportwettenmarktes	25
	V. Ausblick	27
2	Das deutsche Glücksspielrecht nach den EuGH-Urteilen vom 8. September 2010 – verwaltungsrechtliche Aspekte (Dr. Dirk Uwer, LL.M.)	29
	I. Historisch-genetische Entkontextualisierung und positivistische Rezeption des GlüStV	29
	II. Unionsrecht als Maßstab für das gesamte Sportwetten- und Lotterieveranstaltungsmonopol in Deutschland	30
	III. Rechtsprechung deutscher Gerichte nach den EuGH-Urteilen vom 8. September 2010	32
	IV. Aussagen der Politik unterstützen die Annahme der inkohärenten Ausgestaltung des deutschen Glücksspielrechts	42
	V. Zwingendes Ergebnis: Rechtswidrigkeit des deutschen Glücksspielrechts	43
	VI. Das deutsche Glücksspielrecht heute: Grundsätzliche Fragen verlangen noch immer nach Antworten	51

3	Das deutsche Glücksspielrecht nach den EuGH-Urteilen vom 8. September 2010 – wettbewerbsrechtliche Aspekte (Professor Dr. Rainer Jacobs)	55
	I. EuGH-Urteile vom 8. September 2010 – verb. Rs. C-316/07, C-358/07 – C-316/07, C-409/07 und C-410/07 – <i>Stoß</i> u.a. – WRP 2010, 1338	55
	II. Gegenwärtige Rechtslage	57
	III. Rechtslage nach den EuGH-Urteilen	61
	IV. Ausblick	71
4	Zur Situation des österreichischen Glücksspielrechts nach der EuGH-Entscheidung „Engelmann“ (Professor Dr. Heinz Wittmann)	73
	I. Glücksspielmonopol des Bundes – Reformansätze	73
	II. Das „kleine“ Automatenpiel	75
	III. Sportwetten	77
	IV. Die Spielbanken und das Engelmann-Urteil des EuGH	78
	V. Poker- und Karten-Kasinos	83
	VI. Das Lotterienmonopol (einschließlich Elektronischer Lotterien)	85
	VII. Die Bewerbung von Glücksspielen	89
	VIII. Schlusswort	92
5	Grenzüberschreitende Aspekte des Glücksspielrechts, insbesondere Online-Glücksspiele (Dr. Juliane Hilf / Klaus Umbach)	95
	I. Das völkerrechtliche Territorialitätsprinzip als Grenze für die Regulierung von Online-Glücksspielen	95
	1. Das völkerrechtliche Territorialitätsprinzip	96
	2. Die Rechtssetzung und –durchsetzung bei Online-Glücksspielen	98
	II. Zur aktuellen Lage des Online-Glücksspielrechts in Europa	108
	1. Fehlende Harmonisierung im Bereich der Online-Glücksspiele	109
	2. Die Rechtsprechung des EuGH zu Online-Glücksspielen	111
	3. Zur Rechtslage für Online-Glücksspiele in anderen europäischen Staaten	116
	4. Der Beitrag der EU-Kommission (Grünbuch)	122
	III. Fazit und Ausblick	123
6	Diskussion zu den Vorträgen (Zusammengefasst von Astrid Luedtke)	125

7	Neue Modelle zur Regelung des Glücksspielmarktes in Deutschland – Der Glücksspielstaatsvertrag 2012 auf dem Prüfstand des Unionsrechts (Oliver Brock)	137
	I. Einleitung	137
	II. Wahrscheinlicher Regelungsgehalt des GlüStV 2012	138
	1. Die Konzessionsregelung	139
	2. Gebühren und Abgaben	142
	3. Vorgaben für die Werbung	143
	4. Aufsichtsrechtliches Instrumentarium	143
	III. Der Schleswig-Holsteinische Sonderweg	144
	1. Lizenzierungssystem und erlaubnisfähige Angebote	144
	2. Abgabenrechtliche Bestimmungen	145
	IV. Unionsrechtmäßigkeit des Konzessionssystems für Online-Sportwetten im GlüStV 2012	146
	1. Eingriff in die Dienstleistungsfreiheit	147
	2. Rechtfertigung	148
	3. Verhältnismäßigkeit	150
	4. Kohärenz hinsichtlich der Konzessionsregelung	151
	V. Ergebnis und Schlussfolgerungen	157
 Anhang		
	A Glücksspielstaatsvertrag 2008, ergänzt um die Änderungen des Entwurfs eines ersten Änderungs-Staatsvertrages (Stand 14.04.2011)	159
	B Entwurf der CDU/FDP-Fraktionen im Schleswig- Holsteinischen Landtag für ein Glücksspielgesetz	189